

## Der Weg ist das Ziel

München. Mitte vergangenen Jahres hat das BMW Werk München die Prozesse in der Vorkommissionierung von Fahrzeugteilen auf ein neues und zum Patent angemeldetes System umgestellt.



Merkmal eines jeden BMW ist seine Individualität. Die ergibt sich vor allem aus der breiten Palette der vom Kunden wählbaren Sonderausstattungen – zum Beispiel jener, die auch die Fahrzeugtüren betreffen. So ist es Aufgabe der Vorkommissionierung der Türaußenspiegel, die entsprechenden Fahrzeugteile eindeutig einer Tür zuzuordnen. „Um einen optimalen und schnellen Materialfluss gewährleisten zu können, suchten wir nach Verbesserungsmöglichkeiten für die Vorkommissionierung“, erklärt ein Mitarbeiter der Prozessplanung. Ziel der Optimierung sollte dabei vor allem die Reduzierung der Wegezeiten sein. Das Ergebnis ist ein System, das mehrere Wege zu einem Durchlauf zusammenfasst. Dies ist im Werkeverbund bislang einzigartig und wurde zum Patent angemeldet.

Bis zur Einführung des Systems informierte ein Computerausdruck den Mitarbeiter in der Vorkommissionierung darüber, welche Teile vorzubereiten waren. Diese Informationen entsprachen der Reihenfolge der einzelnen Fahrzeuge auf dem Band. Wenn sich die Fahrzeugtür in der Ausstattung unterschied, mussten die Mitarbeiter jeden Vorkommissionierauftrag einzeln abarbeiten und dabei viele Wege in der Teilebereitstellung doppelt gehen. Außerdem war für jedes Fahrzeug ein einzelner Ausdruck nötig, um die benötigten Außenspiegel für die entsprechende Tür zu beschreiben. Der Prozess war also überwiegend durch nicht-wertschöpfende Wege und die Handhabung der Ausdrücke geprägt.

## Das Supermarkt-Prinzip

„Wir haben deshalb zusammen mit den Kollegen der IT eine bereits bestehende Software optimiert(\*)\", erläutert der Leiter der Prozessentwicklungsabteilung. Sie analysiert die jeweils nächsten 30 Fahrzeuge, die nacheinander eingeschleust werden. PC-Monitore machen dem Mitarbeiter die Kommissionieraufgabe sichtbar, womit gleichzeitig die Computer- Ausdrücke eingespart werden. Mussten die Mitarbeiter früher noch 30mal laufen, reduzieren sich nun die Wegezeiten durch das neue System auf einen einmaligen Durchlauf. Vergleichbar ist solch ein Durchlauf mit dem Einkauf in einem Supermarkt: Man fängt vorne an, lädt die Waren nacheinander in seinen Wagen und beendet den Einkauf an der Kasse.

Die neu entwickelte Idee ermöglicht nun ein effizienteres Arbeiten. „Das Pilotprojekt in der Vorkommissionierung Türmontage ist bereits gut gestartet“, sagt der Teamleiter in der Produktion. „Die Mitarbeiter vermeiden unnötige Wegezeiten. Zudem sparen wir pro Fahrzeug ganze 23 Sekunden ein.“ Bei 1.000 Fahrzeugen pro Tag bedeutet das eine Zeitersparnis von rund 380 Minuten, also knapp 6,5 Stunden.

Als Ergebnis der positiven Münchner Erfahrungen in der separaten Türmontage wird das System nun bereits in vier weiteren Bereichen der Montage des Werks München sowie im Werk Regensburg eingesetzt.

[BMW Group Zeitung Nr. 2/2008](#)

(\* Anm. DE: Bei der bestehenden Software handelt es sich um unser Produkt WORK.DESC, das um die Standardkomponente „Gruppenvorschau“ erweitert wurde.